

ihm seine Phorming abgenommen und an den Nagel gehängt, ihn selbst aber bei der Hand gefaßt hatte. Der Markt füllte sich wieder mit neuem Getümmel. Die Fürsten setzten sich, rings umher stand das Volk, und die Jünglinge, welche ihre Kunst im Ringen, im Faustkampf, im Laufen und Werfen zeigen wollten, traten in den weiten Kreis hervor. Zuerst versuchten sich drei Söhne des Königs, Laodamas, Halios und Alhtonäus, im Wettlauf, und der letztere trug den Preis davon. Dann traten die starken Ringer auf, unter denen der tapfere Euryalus alle besiegte. Hierauf ließen sich die Springer sehen, auf welche die Scheibenwerfer folgten. Den Beschluß machten die Faustkämpfer, und in diesem gefährlichen Spiele behielt der schöne Laodamas die Oberhand. „Hört, Freunde,“ rief hierauf der mutige junge Mann, „wir wollen doch unsern Gast fragen, ob er nicht auch in Kämpfen geübt ist. Wahrlich, seine Gestalt ist edel; seht nur die hohe Brust, die Schenkel, die Arme und den starken, nervigen Nacken! Auch sein Wuchs verrät einen tüchtigen Mann, und alt ist er auch noch nicht. Das Unglück hat ihn nur so mitgenommen; denn, wahrhaftig, ich kenne nichts, was einen Mann mürber zu machen imstande wäre als das heillose Meerwasser, wenn einer auch noch so stark ist.“ — „Schön,“ erwiderte Euryalus, der Ringer; „das ist ein guter Einfall! Geh nur hin zu dem Manne und fordere ihn auf!“ Laodamas ging hin und forderte den Odysseus auf. Aber dieser lehnte es ab. „Ach,“ sagte er, „mein Unglück liegt mir jetzt näher am Herzen als Kämpfe, und ich habe keinen andern Gedanken, als wie ich recht bald nach Hause kommen möchte. Ihr wißt nicht, was ich alles erduldet habe.“ — „Schon gut, mein Freund,“ rief höhniisch der vorschnelle Euryalus. „Man sieht wohl, daß du dich auf so etwas nicht verstehst. Ein Kämpfer bist du nicht, aber vielleicht ein Aufseher auf einem Kaufmannsschiffe, der die Ladung besorgt, die Waren bewacht und die Gewinne berechnet; nicht wahr?“ — „Ei,“ erwiderte mit finsterem Blick der edle Odysseus, „nicht fein war die Rede; du scheinst mir ein trotziger Gefell. Man sieht doch recht, wie verschieden die Götter ihre Gaben austheilen. Mancher Mann von unansehnlicher Figur ragt oft durch seinen Verstand hervor, und wenn er redet, erstaunt die Versammlung über seine treffenden Worte. Ein anderer dagegen von götterähnlicher Gestalt weiß oft nicht eine vernünftige Silbe. Sieh, so ist es mit dir bestellt. Du bist von trefflicher Schönheit, aber dein Witze will nicht viel sagen. Wahrlich, wärst du nicht solch ein junger Thor, du hättest mich empört mit deiner unziemlichen Rede! Nein, glaube mir, ich bin kein Neuling im Wettkampf; ich habe mich mit den Tapfersten gemessen, als ich noch jung war und Trübsal mich nicht beugte. Denn ich habe erduldet, was nur ein Mensch erdulden kann, im Kampf der Feldschlacht wie im Sturm der Meereswogen. Aber wahrlich,